

МИНИСТЕРСТВО НАУКИ И ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ  
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ  
Национальный исследовательский Нижегородский государственный  
университет им. Н.И. Лобачевского

**Волкова Е.А., Ежова Ю.М., Варшавер Н.В., Сибирцева В.Г.**

# **ПРАКТИКУМ ПО ЧТЕНИЮ ХУДОЖЕСТВЕННЫХ ТЕКСТОВ НА НЕМЕЦКОМ ЯЗЫКЕ**

**Учебное пособие по курсу «Иностранный язык (немецкий)»**

Рекомендовано методической комиссией Института филологии и журналистики для студентов ННГУ, обучающихся по направлению подготовки 45.03.01 «Филология» (Направленность образовательной программы «Зарубежная филология»)

Нижегород  
2022

MINISTRY OF SCIENCE AND HIGHER EDUCATION  
OF THE RUSSIAN FEDERATION  
“National Research Lobachevsky State University of Nizhny Novgorod”

**Volkova E.A., Ezhova Y.M., Varshaver N.V., Sibirtseva V.G.**

# **PRACTICUM on READING LITERARY TEXTS in GERMAN**

**Teaching manual for the course "Foreign language (German)"**

Recommended by the Methodological Commission  
of the Institute of Philology and Journalism for UNN students  
majoring in 45.03.01 "Philology" (Profile "Foreign philology")

Nizhny Novgorod  
2022

УДК 811.112.2  
ББК 81.2Нем-923.  
П69

**Волкова Е.А., Ежова Ю.М., Варшавер Н.В., Сибирцева В.Г.**  
**ПРАКТИКУМ ПО ЧТЕНИЮ ХУДОЖЕСТВЕННЫХ ТЕКСТОВ НА**  
**НЕМЕЦКОМ ЯЗЫКЕ.** Учебное пособие. – Нижний Новгород:  
Нижегородский госуниверситет, 2022. – 45 с.

Рецензенты:

канд. филол. наук, доцент кафедры теории и практики немецкого языка и перевода НГЛУ имени Н.А. Добролюбова И.С. Парина

канд. филол. наук, доцент департамента социальных наук НИУ ВШЭ  
О.А. Сметанина

В пособии представлен ряд текстов фабульного характера. Источниками являются аутентичные тексты немецких и австрийских авторов. Материал предназначен для студентов, обучающихся по направлению подготовки 45.03.01 «Филология». Представленные в пособии задания направлены на улучшение речевой компетентности студентов, овладение практическими умениями и навыками в области письменного и устного перевода, понимание структуры языка, его лексических и фразеологических особенностей, выразительных средств и стилистических приемов. Пособие содержит список слов, подлежащих активному усвоению, грамматические и лексические упражнения, тесты, задания по развитию навыка дискуссии.

Ответственный за выпуск:

заместитель директора Института филологии и журналистики ННГУ  
по методической работе,  
к.ф.н., доцент Л. С. Макарова

© Волкова Е.А., Ежова Ю.М., Варшавер Н.В., Сибирцева В.Г.  
© Нижегородский государственный университет  
им. Н.И. Лобачевского, 2022

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Die Antwort des Berges (Ein alter Schwank)</b>	<b>5</b>
<b>Das falsche Gewicht</b>	<b>9</b>
<b>Das Testament</b>	<b>15</b>
<b>Der kluge Richter</b>	<b>19</b>
<b>Der billige Braten</b>	<b>23</b>
<b>Die rettenden Eimer</b>	<b>27</b>
<b>Die erste Flasche Sekt</b>	<b>32</b>
<b>Der Einbrecher und die Blinde</b>	<b>38</b>

# DIE ANTWORT DES BERGES

(Ein alter Schwank<sup>1</sup>)

Ein Mann und eine Frau wurden zu einer Hochzeit in die Stadt eingeladen. Da der Weg sehr weit und ein ganzer Tag für die Hochzeitsfeier nötig war, konnte nur einer von ihnen hingehen.

„Du kannst gut zu Hause bleiben“, sagte die Frau. „Du kommst auch ohne diese Hochzeit oft in die Stadt, während ich das ganze Jahr zu Hause sitze.“

„Nein, das geht nicht“, sagte der Mann. „Erstens kann ich nicht die Kuh melken, und zweitens muss ich in der Stadt mit meinem Freund etwas Wichtiges besprechen.“

So redeten sie hin und her,<sup>2</sup> und keiner wollte zu Hause bleiben.

Endlich hatte die Frau einen guten Gedanken: auf der anderen Seite des Tales war eine sprechende Bergwand<sup>3</sup>. Wenn man dieser Bergwand etwas zurief, so gab sie Antwort.

„Wollen wir vielleicht den Berg fragen, wer von uns zur Hochzeit gehen soll?“ schlug die Frau vor.

„Das ist kein schlechter Gedanke“, sprach der Mann.

Sie gingen zu der Bergwand hin. Der Mann sollte als erster fragen. Er rief: „Soll ich zur Hochzeit gehen oder zu Hause bleiben?“

„Zu Hause bleiben“ antwortete der Berg.

Nun war die Reihe an der Frau<sup>4</sup>. Sie rief: „Soll ich zu Hause bleiben oder zur Hochzeit gehen?“

„Zur Hochzeit gehen“, antwortete der Berg.

„Siehst du!“ sagte die Frau. „Der Berg denkt so wie ich.“



Damit war die Frage entschieden<sup>5</sup>. Die Frau fuhr zur Hochzeit und verbrachte einen lustigen Tag. Der Mann aber musste zu Hause bleiben.

1. *ein alter Schwank* – *старый шванк (сатирический рассказ 13-16 в.)*

2. *So redeten sie hin und her.* – *Так они без конца спорили.*

3. *eine sprechende Bergwand* - *говорящая скала*

4. *Nun war die Reihe an der Frau.* - *Тут наступила очередь жены.*

5. *Damit war die Frage entschieden.* — *На этом вопрос был решён.*

## I. Wortschatz

- |                                    |                                          |
|------------------------------------|------------------------------------------|
| - die Hochzeit                     | - erstens, zweitens, drittens            |
| - die Feier                        | - denken (dachte, gedacht)               |
| - das Tal                          | - besprechen (a, o)                      |
| - der Berg                         | - etwas Wichtiges (Interessantes, Neues) |
| - einladen (u, a) zu + Dat.        | - j-n hereinlegen (mit einem Trick)      |
| - bleiben (ie, ie) mit <i>sein</i> | - entscheiden (ie, ie)                   |
| - vorschlagen (u, a)               |                                          |

*j-m über den Berg helfen* - помочь кому-л. преодолеть трудности

*goldene Berge versprechen* - обещать золотые горы

*er ist längst über alle Berge* - его давно след простыл

*der Kranke ist über den Berg* - больной вне опасности

*mir stehen die Haare zu Berge* - у меня волосы встают дыбом

## II. Analysieren Sie den Gebrauch der Zeitformen (die Rede des Autors, die Rede von der ersten Person).

## III. Finden Sie die Nebensätze. Übersetzen Sie sie ins Russische.

#### **IV. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

einladen, hingehen, bleiben, sitzen, besprechen, reden, zurufen, geben, entscheiden, verbringen.

#### **V. Bilden Sie die Sätze im Perfekt. Benutzen Sie dabei folgende Verben.**

bleiben, hingehen, verbringen, sitzen.

#### **VI. Konjugieren Sie die Modalverben können und dürfen im Präsens und Imperfekt.**

#### **VII. Beantworten Sie folgende Fragen:**

1. Wohin wurden die Eheleute eingeladen?
2. Warum konnte nur einer von ihnen hingehen?
3. Warum wollte keiner zu Hause bleiben?
4. Wie haben der Mann und die Frau dieses Problem gelöst? (Wie wurde die Frage entschieden?)
5. Wie beurteilen Sie das Vorgehen der Frau? Äußern Sie Ihre Meinung über die Lösung dieses Problems.
6. Wer ist klüger, die Frau oder der Mann?

#### **VIII. Erzählen Sie den Inhalt des Textes nach (ohne direkte Rede zu gebrauchen).**

#### **IX. Übersetzen Sie ins Deutsche:**

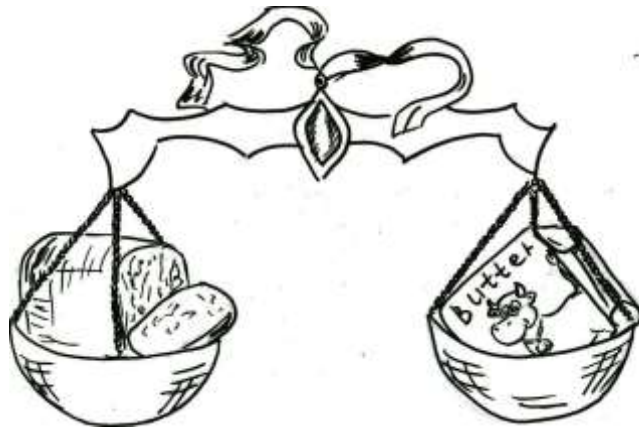
1. Муж и жена были приглашены на свадьбу в город.
2. Они долго спорили, кто поедет на свадьбу.
3. Они спорили, кто останется дома.
4. Мужчина должен был обсудить в городе с друзьями что-то важное (интересное, новое).

5. Женщина предложила пойти к друзьям. 6. Он предложил поехать в город.  
7. Она предложила нам остаться дома и попить чай. 8. Кто крикнул первым?  
(вторым?) 9. Он первый предложил поехать в город (обсудить эту проблему).  
10. Они долго обсуждали этот вопрос, но не смогли решить его. 11. Он всегда  
обещает золотые горы, но ничего не делает. 12. Когда он увидел этого  
человека, у него волосы встали дыбом. 13. Больной уже давно вне опасности.  
14. Его давно и след простыл.





## DAS FALSCHES GEWICHT



Der Bauer Matthias musste täglich für seine Familie beim Bäcker 2 Kilogramm Brot holen.

Da sagte ihm einmal der Bäcker: „Hör mal, Matthias, du brauchst mir kein Geld für das Brot zu bringen<sup>\*</sup>. Zweimal im Monat bringst du mir für das Brot 2 Kilogramm frische Butter.“

Der Bauer Matthias war froh. Jetzt brauchte er kein Geld für das Brot zu zahlen. Zweimal im Monat brachte er dem Bäcker 2 Kilogramm frische Butter.

Eine Zeitlang ging alles gut. Eines Tages brachte Matthias wieder seine 2 Kilogramm Butter dem Bäcker und ging mit seinem Brot fort. Als Matthias fortgegangen war, sah der Bäcker die Butter an und dachte: „In diesem Stück sind doch keine 2 Kilogramm!“ Er legte die Butter auf die Waage. Es fehlten 154 Gramm.

Diesmal sagte der Bäcker dem Bauern nichts.

Das andere Mal fehlten an der Butter 160 Gramm. Der Bäcker ärgerte sich. Er beschloss zum Richter zu gehen.

Der Richter ließ den Bauern Matthias rufen und fragte ihn: „Haben Sie eine Waage zu Hause?“ Matthias antwortete: „Ich habe eine alte Waage, aber keine Gewichte dazu. Die Gewichte sind mit der Zeit verlorengegangen.“ Der Richter wunderte sich: „Wie wiegen denn Sie Ihre Ware?“ Matthias sagte ganz einfach: „Ich hole jeden Tag beim Bäcker zwei Brote. Jedes Brot wiegt ein Kilogramm. Ich

nehme einfach zwei Brote als Gewicht für die Butter, die ich dem Bäcker für das Brot gebe."

Der Richter lächelte, und ließ den Matthias nach Hause gehen. Dann ging der Richter ins Dorf zum Bäcker und sagte ihm: „Geben Sie mir bitte ein Kilo Brot." Der Bäcker gab ihm das Brot. Der Richter legte das Brot auf die Waage: „Bitte, wiegen Sie mir es!" Der Bäcker wurde rot und sagte: „Das ist ein Kilobrot."

Der Richter forderte: „Legen Sie die Gewichte auf die Waage." Der Bäcker musste das tun, und der Richter sah: es fehlten 80 Gramm.

Der Richter sagte zum Bäcker: „Sie wollten, dass ich den Bauern Matthias bestrafe. Aber Matthias wog seine Butter mit Ihrem Brot. Er wollte Sie nicht betrügen. Sie aber betrügen jeden Tag das ganze Dorf!"

*\*Du brauchst mir kein Geld für das Brot zu bringen. — Не плати мне за хлеб.*

## I. Wortschatz

der Bauer	aus Ärger / zum Ärger
der Bäcker	die Ware
die Butter (frische Butter)	holen
beschließen (o, o)	eine Zeitlang
die Waage	das Gewicht
bestrafen	wiegen (o, o)
betrügen (o, o)	der Betrüger
sich ärgern	der Betrug
der Ärger	die Lüge

*j-n etw. holen lassen* - посылать за кем-л., чем-л.

*einen Arzt holen* - позвать, пригласить врача

*j-n zur Hilfe holen* - позвать, привести кого-л. на помощь

*Atem holen* - перевести дух

*Er hat sich einen Schnupfen geholt* - он схватил насморк

*Eine Zeitlang ging alles gut.* - Некоторое время все шло хорошо.

*auf die Waage legen* - 1) взвешивать, класть на весы; 2) взвешивать, обсуждать

*an j-m Ärger auslassen* - сорвать на ком-л. досаду

*sich betrogen lassen* - поддаться обману

*j-n betrügen um Akk.* - обманом лишить кого-л. чего-л.

*j-n betrügen um 10 Mark* - обсчитать кого-л. на 10 марок.

*Betrug ist selten klug.* - Обман редко выручает.

*Lügen haben kurze Beine.* - У лжи ноги короткие.

## **II. Analysieren Sie den Gebrauch der Zeitformen.**

## **III. Finden Sie die Nebensätze. Übersetzen Sie sie ins Russische.**

## **IV. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

holen, fortgehen, sich ärgern, verlorengehen, betrügen, wiegen, sich wundern, beschließen.

## **V. Bilden Sie die Sätze im Perfekt. Benutzen Sie dabei folgende Verben.**

holen, fortgehen, verlorengehen, betrügen, beschließen.

## **VI. Konjugieren Sie die Modalverben im *sollen* und *müssen* im Präsens und Imperfekt.**

## **VII. Das Verb "lassen"**

*lassen* - позволять, разрешать, велеть, заставлять

Der Lehrer ließ den Schüler laut lesen - Учитель велел ученику читать вслух;

sich einen Anzug machen lassen - отдать шить костюм;

ihr Verhalten lässt mich vermuten, dass ... - её поведение заставляет меня предположить, что ...

er ließ ihm sagen, dass - он просил ему передать, что ...

### VIII. Übersetzen Sie ins Russische.

Der Richter ließ den Bauern Matthias rufen.

Er ließ Matthias nach Hause gehen.

Er ließ den Bäcker das Brot auf die Waage legen.

Er ließ einen Arzt holen.

Sie ließ sich nicht betrügen.

### IX. Konstruktion "brauchen + zu + Infinitiv ". Übersetzen Sie ins Russische.

a) *Jetzt brauchte er **kein** Geld für das Brot zu zahlen.*

*Теперь ему не надо было платить за хлеб.*

1. Er braucht jetzt nicht mit dem Bus zu fahren.
2. Sie brauchte keinen Arzt zu holen.
3. Er brauchte nicht mehr in die Poliklinik zu gehen.
4. Sie braucht keine Fragen zu stellen.

b) *1. Du brauchst es mir **nur** zu sagen.*

*2. Sie braucht ihn **nur** anzurufen.*

### X. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Мама велела сыну принести масло и хлеб. 2. Он перевёл дух и пошёл дальше. 3. Он схватил насморк и остался дома. 4. Мы решили позвать врача. 5. Пекарь решил взвесить масло. 6. Он решил положить масло на весы. 7. Она решила уйти. 8. Судья решил наказать (оштрафовать) пекаря. 9. Жена решила обмануть мужа и поехать в город на свадьбу. 10. Когда крестьянин ушёл, пекарь взвесил масло. 11. Некоторое время всё шло хорошо, а потом он

заболел. 12. Его деньги пропали. 13. Крестьянин сказал, что его гири пропали.  
14. Он удивился, что гири пропали. 15. Он рассердился, что гири пропали.  
16. С досады он ушёл домой, 17. Крестьянин имел много неприятностей с пекарем. 18. Они обманывают меня. 19. Он обсчитал (обманул) меня на 100 рублей. 20. Судья велел наказать обманщика. 21. Ему не нужно идти к судье.  
22. Тебе не нужно сразу плакать. 23. Ей еще не нужно приходить. 24. Ему нужно было только взвесить хлеб. 25. Тебе нужно только открыть дверь.

## **XI. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Was musste der Bauer Matthias täglich für seine Familie holen?
2. Was schlug ihm der Bäcker einmal vor?
3. Warum ärgerte sich der Backer einmal?
4. Was beschloss er zu tun?
5. Was erzählte der Bauer dem Richter?
6. Warum hat der Richter den Bauern nicht bestraft?
7. Wer war der Betrüger? Wie hat der Richter darüber entschieden?
8. Ließ sich Matthias betrügen?

**XII. Erzählen Sie den Inhalt des Textes nach (ohne direkte Rede zu gebrauchen). Was ist die Hauptidee dieser Erzählung? Wie stehen Sie dazu?**



# DAS FALSCHGE WEGICHT

**1. Der Bäcker schlug dem Bauer Matthias vor, für das Brot 2 Kilogramm Butter zu ... .**

- a) bringen
- b) kaufen
- c) holen

**2. Der Bäcker bemerkte, dass die Butterstücke vom Bäcker ... sind.**

- a) nicht gut genug
- b) nicht frisch genug
- c) nicht schwer genug

**3. Der Richter soll den Betrüger... .**

- a) beglückwünschen
- b) bestrafen
- c) belohnen

**4. Der Bauer Matthias hatte ... .**

- a) einen alten Wagen
- b) eine alte Waage
- c) eine alte Wiege

**5. Die Gewichte sind mit der Zeit ... ."**

- a) verloren gegangen
- b) weggegangen
- c) gekauft worden

**6. Beim Wiegen der Butter benutzte der Bauer ... .**

- a) eine Waage vom Bäcker
- b) eine alte Waage und zwei Brote vom Bäcker
- c) eine alte Waage mit richtigen Gewichten

**7. Jeden Tag betrog ... alle Dorfbewohner.**

- a) der Bäcker
- b) der Bauer
- c) der Richter

## DAS TESTAMENT

Ein reicher Mann starb ganz unerwartet. Er hinterließ kein Testament. Einige Nachbarn, die sich gerade im Haus befanden, als er starb, wollten diesen Umstand ausnutzen und selbst die Erben sein.

Sie trugen den Toten in ein anderes Zimmer; in sein Bett aber legten sie einen alten Knecht, der schon viele Jahre im Hause diente, und setzten ihm die Nachtmütze des Toten auf. Dem Knecht versprachen sie 100 Taler, wenn er seine Rolle gut spielte, so, wie sie ihn lehrten.



Dann liefen sie nach einem Notar und nach Zeugen. Der Notar und die Zeugen kamen, setzten sich an den Tisch und nahmen Papier, Feder und Tinte zur Hand. Sie probierten aber auch den guten Wein, der da in Flaschen auf dem Tische stand, und füllten immer wieder ihre Gläser.

Während sie so saßen, fragte der Knecht, der in einer dunklen Ecke des Zimmers im Bett des Toten lag, mit schwacher Stimme: „Ist der Notar gekommen? Ich fühle, dass es mit mir bald zu Ende geht.“ Und dann diktierte er leise und hustend das Testament, und der Notar schrieb. Voll Freude hörten die bösen Nachbarn, dass sie Haus und Geld des Toten bekommen sollten.

Aber plötzlich wurden ihre Gesichter vor Schrecken blass, als die Stimme des Alten sprach: „Meinem guten Knechten, der mir viele Jahre treu gedient hat, vermache ich 10 000 Taler.“

Der Knecht vergaß auch sich selbst nicht und bestimmte sich selbst den Lohn für die gut gespielte Rolle.

## **I. Wortschatz**

- das Testament
- ein Testament hinterlassen (ie, a)
- sein Testament machen
- sterben an + Dat.
- unerwartet
- auf sich warten lassen
- den Umstand ausnutzen
- der Tod
- der Tote
- erben (von j-m)
- vererben
- das Erbe
- der Erbe
- der Knecht
- versprechen (a, o)
- der Zeuge
- der Notar
- außer sich vor Freude sein
- blass werden
- das Gesicht (-er)
- der Lohn

## **II. Analysieren Sie den Gebrauch der Zeitformen.**

## **III. Finden Sie die Nebensätze. Übersetzen Sie sie ins Russische.**

**Erklären Sie den Unterschied des Gebrauches der Präpositionen „als“ und „wenn“.**

## **IV. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

sterben, hinterlassen, ausnutzen, sich befinden, tragen, versprechen, laufen, nehmen, probieren, sitzen, setzen, vermachen, vergessen.

## **V. Bilden Sie die Sätze im Perfekt. Benutzen Sie dabei folgende Verben.**

sterben, versprechen, probieren, vermachen, vergessen.

## **VI. Konjugieren Sie das Modalverb *wollen* im Präsens und Imperfekt.**



## **VII. Übersetzen Sie ins Deutsche:**

1. Он умер неожиданно. Он умер и не оставил завещания. 2. Перед смертью он сделал завещание. 3. Соседи велели прийти нотариусу. 4. Он умер от туберкулёза. 5. Он обходится своей зарплатой. 6. Дети унаследовали от него дом. 7. Наследник получил дом и много денег. 8. Слуга воспользовался этим обстоятельством. 9. Соседи хотели воспользоваться этим обстоятельством. 10. Наследник пригласил свидетелей и нотариуса. 11. Он обещал мне навестить нас. 12. Соседи обманули всех. 13. Слуга обманул соседей. Слуга не дал себя обмануть. 14. Все ждали нотариуса и свидетеля. 15. Его лицо стало бледным.

## **VIII. Beantworten Sie folgende Fragen:**

1. Warum hinterließ der reiche Mann kein Testament?
2. Was beschlossen seine Nachbarn zu tun?
3. Wer spielte die Rolle des gestorbenen Mannes?
4. Was versprachen die Nachbarn dem Knecht?
5. Wen luden die Nachbarn ein?
6. Warum ärgerten sich die Nachbarn?
7. Weichen Lohn bestimmte der Knecht sich selbst für seine Rolle?
8. Wie ist diese Geschichte aus Ihrer Sicht einzuschätzen?

## **IX. Erzählen Sie den Inhalt des Textes nach, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wendungen:**

den Umstand ausnutzen, beschließen, versprechen, einladen, eine Rolle spielen lassen, blass werden, sich schwarz ärgern, er hat sich viel davon versprochen, einige Zeitlang ging alles gut, j-n um 10 000 Taler betrügen.

## DAS TESTAMENT

<b>Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)? Markieren Sie!</b>	<b>r</b>	<b>f</b>
1. Nach einer jahrelangen Krankheit starb ein reicher Mann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Er hinterließ ein Testament, in dem seine Nachbarn die Erben waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Weil es kein Testament gab, wollten die Nachbarn den Umstand ausnutzen und selbst die Erben sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Nachbarn überredeten einen Knecht dazu, dass er die Rolle des Sterbenden spielte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Obwohl der Notar und die Zeugen viel Wein tranken, bemerkten sie sofort den Betrug.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Knecht diktierte das Testament so, wie es ihm die Nachbarn gesagt hatten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Für seine Rolle bekam der Knecht 100 Taler, die ihm die Nachbarn versprochen hatten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Mit Hilfe des Knechtes bekamen die Nachbarn das Haus und das ganze Geld des Verstorbenen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## DER KLUGE RICHTER

Es war einmal<sup>1</sup> ein armer Bauer. Seine Kinder mussten oft hungern, seine Frau war krank. Eines Tages ging er in den Wald. Er wollte Holz hauen,<sup>2</sup> um es dann zu verkaufen. Im Walde fand er unter einem Baum einen Beutel mit siebenhundert Talern. Der arme Mann freute sich und dachte: „Ich kann jetzt für meine hungrigen Kinder Brot kaufen und für meine Frau Arzneien. Aber dann schämte er sich. „Diesen Beutel hat ein Mensch verloren, und er sucht ihn jetzt. Ich muss diesen Menschen finden und ihm den Beutel abgeben.“



Am anderen Tage wurde es bekannt, dass ein Kaufmann aus Wien diesen Beutel verloren hatte. Der Kaufmann hatte dem ehrlichen Finder, der ihm seinen Beutel bringt, hundert Taler Lohn versprochen.

Der Bauer ging zu dem Kaufmann und gab ihm den Beutel. Der Kaufmann war froh, dass er sein Geld wieder hatte. Aber er wollte dem Bauern die versprochenen hundert Taler nicht geben. Er zählte das Geld und sagte: „Guter Freund, in meinem Beutel waren achthundert Taler. Ich finde aber hier nur siebenhundert. Du hast dir wohl schon selbst hundert Taler genommen.“ Als der arme Bauer das hörte, rief er: „Ich bin ein ehrlicher Mann, ich nehme kein fremdes Geld. Ich habe den Beutel so gefunden, wie ich ihn gebracht habe!“

Der Kaufmann ärgerte sich über den Bauern und führte ihn zum Richter.

Der Richter war ein kluger Mann. Er verstand, dass der Kaufmann dem Bauern die versprochenen hundert Taler nicht geben wollte. Er sagte zu dem Bauern: „Erzähle alles, aber sei ehrlich!“ Der Bauer erzählte, wie er im Walde den Beutel fand. Dann fragte der Richter den Kaufmann: „Wieviel Taler waren in dem Beutel, den Ihr<sup>3</sup> verloren habt?“ Der Kaufmann antwortete: „Es waren achthundert Taler.“

Der Richter dachte nach und sagte dann zu dem Bauern: „Nimm diesen Beutel und geh nach Hause! Das ist nicht der Beutel des Kaufmanns. Und wenn du zufällig

noch einen anderen Beutel mit achthundert Talern findest, so bringe ihn dem Kaufmann hier." Und dann sagte der Richter zu dem Kaufmann: „Ihr habt einen Beutel mit achthundert Talern verloren. Also ist das nicht Euer Beutel. Ihr müsst jetzt warten, bis jemand kommt, der Eure achthundert Taler gefunden hat."

So sprach der Richter, und dabei blieb es.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> *Es war einmal... – Жил – был однажды...*

<sup>2</sup> *Er wollte Holz hauen. – Он хотел нарубить дров.*

<sup>3</sup> *Ihr – старая форма вежливого обращения*

<sup>4</sup> *dabei blieb es – на этом дело закончилось.*

## **I. Wortschatz**

- |                             |                                         |
|-----------------------------|-----------------------------------------|
| - hungern                   | - verlieren (o, o)                      |
| - eines Tages               | - suchen                                |
| - kaufen - verkaufen        | - ehrlich                               |
| - der Beutel                | - zählen                                |
| - arm - reich               | - selbst                                |
| - sich freuen - sich ärgern | - nachdenken (dachte nach, nachgedacht) |
| - sich schämen              | - zufällig                              |

## **II. Analysieren Sie den Gebrauch der Zeitformen.**

## **III. Finden Sie die Infinitivgruppen und die Nebensätze. Übersetzen Sie sie ins Russische.**

## **IV. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

verlieren, versprechen, finden, bringen, nachdenken, sich freuen, werden, hungern.

## **V. Nennen Sie Antonyme.**

ein ehrlicher Mann, kaufen, finden, sich freuen, reich.

## **VI. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Когда крестьянин нашёл кошелёк, он обрадовался. А потом ему стало стыдно. 2. Его семья голодала. 3. Она потеряла свою сумку. 4. Купец обещал ему много денег. 5. Что он тебе обещал? 6. Купцу стало стыдно, что он обманул крестьянина. 7. Купец заставил крестьянина пойти к судье. 8. Судья заставил купца отдать крестьянину кошелёк. 9. Крестьянин подумал и отнёс кошелёк купцу. 10. Купец сильно рассердился.

## **VII. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Wer sind die Haupthelden dieser Erzählung? Wer gefällt Ihnen besser? Warum?
2. Warum beschloss der arme Bauer, den Beutel dem Kaufmann zu bringen?
3. Was hat der Kaufmann dem ehrlichen Finder versprochen?
4. Hat der Kaufmann sein Wort gehalten?
5. Was beschloss der Richter zu tun? Wie beurteilen Sie das? Wie entschied der Richter?

## **VIII. Erzählen Sie den Inhalt des Textes nach.**



# DER KLUGE RICHTER

## 1. Der arme Bauer fand ... .

- a) einen leeren Beutel
- b) einen Beutel mit Geld
- c) einen Beutel mit Arzneien

## 2. Der Bauer entschied, ... .

- a) den Beutel dem Besitzer zurückzugeben
- b) das Geld für Arzneien auszugeben
- c) für das Geld Brot für seine Kinder zu kaufen

## 3. Der Kaufmann versprach für den Fund ... .

- a) einen Silbertaler
- b) ein Lob
- c) einen Finderlohn

## 4. Der Kaufmann wollte den Bauer ... .

- a) betrügen
- b) begrüßen
- c) beobachten

## 5. Der Bauer wollte dem Kaufmann ... abgeben.

- a) das ganze Geld
- b) einen Teil des Geldes
- c) nichts

## 6. Der Richter verstand, dass ... .

- a) der Beutel nicht dem Kaufmann gehörte
- b) der Bauer einen Teil des Geldes gestohlen hatte
- c) der Kaufmann das versprochene Geld nicht zahlen wollte

## 7. Der Richter entschied über den Streit so, dass der Beutel mit dem ganzen Geld... gegeben werden sollte.

- a) dem Kaufmann
- b) dem Bauern
- c) dem Kaufmann und dem Bauern je zur Hälfte

## DER BILLIGE BRATEN

Zwei junge Motorradfahrer haben auf der Straße eine Gans totgefahren. Es ist natürlich die beste und fetteste Gans der Bäuerin. „Neun Mark kostet die Gans auf dem Markt“, ruft die Bäuerin. „Den Preis müsst ihr bezahlen!“

Die beiden jungen Männer sind viel zu schnell durch das Dorf gefahren<sup>1</sup>. Das wissen sie. Darum sagen sie der Bäuerin: „Wir wollen Ihnen die Gans bezahlen!“ Und sie suchen ihr Geld zusammen. Sie haben aber nur sechs Mark bei sich, nicht mehr.

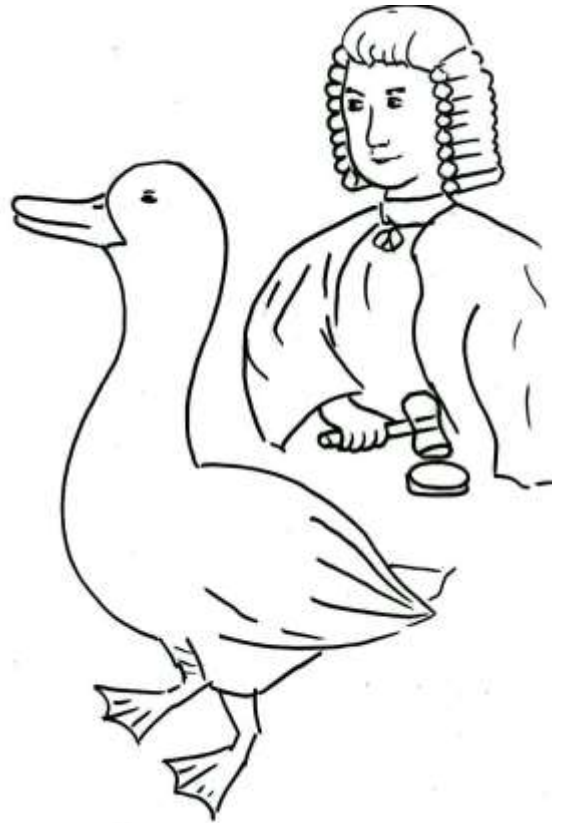
Dieses Geld wollen die jungen Leute der Bäuerin geben. Die Frau ist aber damit nicht zufrieden. Sie will den vollen Preis haben und nimmt das Geld auch dann nicht, als die Männer sagen: „Sie sehen, wir haben keinen Pfennig mehr. Unsere Taschen sind leer! Nehmen Sie, bitte, die sechs Mark! Für den Rest können Sie die Gans behalten<sup>2</sup> und braten.“

„Wir essen keinen Gänsebraten“,<sup>3</sup> antwortet die Bäuerin. „Bezahlt die neun Mark!“

„Unmöglich, liebe Frau“, erwidern die Motorradfahrer, „wir haben nur diese sechs Mark bei uns. Was sollen wir machen?“<sup>4</sup>

„Fahrt langsam durch unser Dorf, dann fahrt ihr keine Menschen und Tiere tot!“ ruft die Bäuerin unfreundlich. „Ich will mein Geld, oder ich gehe zum Richter!“

Das tut sie auch, und die Motorradfahrer müssen ihr dahin folgen. Die Bäuerin legt die Gans vor dem Richter auf den Tisch und erzählt ihm alles. Der Richter hört sie an und hört auch, was die Männer dazu sagen. Er schaut dabei auf den fetten



Vogel, der vor ihm liegt, und das Wasser läuft ihm im Munde zusammen;<sup>5</sup> denn er isst gern Gänsebraten.

Als alle geendet haben, wiegt der Richter die fette Gans lange in den Händen und sagt endlich:

„Gebt mir eure sechs Mark, ihr beiden!“ Dann legt er aus seiner Tasche drei Mark dazu, gibt die neun Mark der Bäuerin, nimmt die fette Gans unter den Arm und bringt sie seiner Frau in die Küche.

<sup>1</sup> *sind viel zu schnell ... gefahren* - ... слишком быстро ехали...

<sup>2</sup> *Für den Rest können Sie ... behalten.* – В счет разницы вы можете оставить себе...

<sup>3</sup> *Wir essen keinen Gänsebraten.* – Мы не едим жареных гусей.

<sup>4</sup> *Was sollen wir machen?* – Что же нам делать?

<sup>5</sup> *Das Wasser läuft ihm im Munde zusammen.* – У него потекли слюнки.

## I. Wortschatz

der Fahrer	zufrieden mit + Dat.
das Motorrad	leer - voll
j-n totfahren (umg.) = überfahren	der Rest
die Gans	möglich - unmöglich
kosten	langsam - schnell
Was kostet ...?	fett - mager
Koste es, was es wolle.	billig - teuer
der Markt	das Wasser läuft ihm im Munde
der Preis	zusammen
bezahlen	



## **II. Analysieren Sie den Gebrauch der Zeitformen.**

## **III. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

wissen, essen, kosten, bezahlen, braten, totfahren, überfahren

## **IV. Konjugieren Sie das Verb *wissen* im Präsens und im Imperfekt.**

## **V. Nennen Sie Antonyme.**

mager, enden, leer, schnell

## **VI. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Сколько стоит гусь? 2. Молодые люди ехали слишком быстро и задавили гуся. 3. Крестьянка заставила молодых людей заплатить ей. 4. Молодые люди не дали себя обмануть. 5. Они ели жаркое. 6. У него потекли слюнки, когда он увидел гуся.

## **VII. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Warum haben die Motorradfahrer eine Gans totgefahren? (überfahren)
2. Was kostete diese Gans auf dem Markt?
3. Warum konnten die jungen Leute den vollen Preis nicht bezahlen?
4. Was haben sie der Bäuerin vorgeschlagen?
5. Warum war die Bäuerin mit ihrem Vorschlag nicht einverstanden?
6. Wie hat der Richter diesen Umstand ausgenutzt?

## **VIII. Erzählen Sie den Inhalt des Textes nach. Was halten Sie vom Richter?**

## DER BILLIGE BRATEN

<b>Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)? Markieren Sie!</b>	<b>r</b>	<b>f</b>
1. Zwei junge Motorradfahrer fahren ganz langsam durch ein Dorf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Männer fuhren auf der Straße eine Gans tot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Besitzerin der Gans wollte den Motorradfahrern verzeihen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Bäuerin forderte von den Männern neun Mark für die Gans.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Motorradfahrer wollten der Bäuerin nichts bezahlen, weil ihre Taschen leer waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Motorradfahrer hatten nicht genug Geld, um die Gans zu bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Bäuerin wollte sowohl das Geld bekommen als auch die Gans behalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Für den Rest des Geldes schlugen die Männer der Bäuerin vor, die Gans zu behalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Bäuerin führte die Motorradfahrer zum Richter, der über den Fall entscheiden sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Der Richter bezahlte für die Männer den Rest des Geldes und ließ seine Frau die Gans braten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## DIE RETTENDEN EIMER

Es war ein frostiger Winterabend. Wir fuhren auf einer endlos langen Steppenstraße<sup>1</sup>. Plötzlich schaltete der Fahrer den Motor aus. War es eine Täuschung oder hatten wir wirklich ferne Glockenklänge gehört?

Als wir vorwärts blickten, wollten wir unseren Augen nicht trauen. Weit vor uns stand eine Frau und schlug ununterbrochen zwei große Milchkannen gegeneinander. Nur einige Schritte von ihr entfernt saß ein Wolf. Er hatte den Kopf hoch zum Himmel gestreckt<sup>2</sup> und heulte. Weder die Frau noch das Raubtier beobachteten uns.



Der Fahrer schaltete den Motor wieder ein und näherte sich ununterbrochen hupend dem sonderbaren Paar. Am meisten wunderte uns aber, dass der Wolf nicht einmal den Versuch machte, die Frau anzugreifen.

Als wir schon ganz nahe waren, begriffen wir, dass die Frau am Ende ihrer Kräfte war. Sie schlug aber immer noch die eine Kanne gegen die andere. Schließlich bemerkte uns der Wolf, sprang zur Seite und lief mit eingeklemmtem Schwanz davon<sup>3</sup>. Im gleichen Augenblick brach die Frau zusammen.

Wir hoben sie auf, setzten sie ins Auto, und als sie wieder zu sich kam<sup>4</sup>, erzählte sie:

„Ich hatte Milch zum Markt gebracht. Als ich den Heimweg antrat, dämmerte es schon. Und da sah ich den Wolf. Ich erschrak und machte mit den Kannen Lärm, um das Tier abzuschrecken. Er kam aber näher, setzte sich neben mich hin und heulte. Meine Musik gefiel ihm wahrscheinlich.“

Die Frau konnte uns nicht sagen, wie lange das „Konzert“ gedauert hatte, aber die neuen Kannen waren ganz zerbeult, und auf dem Platz, wo die Frau gestanden hatte, war der Schnee glatt und festgestampft.

1. *auf einer endlos langen Steppenstraße* – по нескончаемо длинной степной дороге
2. *Er hatte den Kopf hoch zum Himmel gestreckt.* – Он вытянул морду высоко к небу.
3. *lief mit eingeklemmtem Schwanz davon* – убежал, поджав хвост
4. *...als sie wieder zu sich kam* – когда она снова пришла в себя
5. *Als ich den Heimweg antrat* – когда я отправился в обратный путь ...

## I. Wortschatz

- |                                            |                          |
|--------------------------------------------|--------------------------|
| - der Eimer                                | - begreifend (i, i)      |
| - retten                                   | - schließlich            |
| - frostig                                  | - bemerken               |
| - ausschalten (den Motor)                  | - springen(a, u)         |
| - einschalten                              | - davonlaufen (ie, a)    |
| - der Glockenschlag                        | - zusammenbrechen (a, o) |
| - trauen                                   | - zu sich kommen         |
| - Wir wollten unseren Augen nicht trauen.  | - es dämmt               |
| - ununterbrochen                           | - erschrecken (a, o)     |
| - die Kanne                                | - abschrecken            |
| - beobachten                               | - nah - näher            |
| - das Raubtier                             | - gefallen (ie, a)       |
| - sich nähern + Dat.                       | - glatt                  |
| - der Versuch                              | - der Lärm               |
| - den Versuch machen                       | - Lärm machen            |
| - angreifen (griff an, angegriffen) + Akk. | - weder ... noch ...     |

**I. Erklären Sie den Gebrauch des Plusquamperfekts.**

**II. Finden Sie die Nebensätze und übersetzen Sie die Sätze ins Russische.**

**III. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

schalten (ein-, ausschalten), sich nähern, greifen (angreifen, begreifen), springen, zusammenbrechen, erschrecken, gefallen, feststampfen.

**IV. Bilden Sie die Sätze im Perfekt. Benutzen Sie dabei folgende Verben.**

einschalten, begreifen, zusammenbrechen, zu sich kommen, erschrecken, gefallen.

**V. Nennen Sie Antonyme:**

nah, sich entfernen, einschalten, rückwärts.

**VI. Übersetzen Sie die folgenden Sätze.**

1. Внезапно мы заметили волка. 2. Девочки непрерывно разговаривали. 5. Концерт ему понравился, 4. Что тебе нравится больше всего? 5. Наконец я понял всё. 6. Когда мы увидели волка, мы не поверили своим глазам. 7. Когда крестьянин нашёл кошелёк, он не поверил своим глазам. 8. Когда женщина пришла в себя, она не поверила своим глазам. 9. Вдруг ребёнок испугался. 10. Когда мы заметили волка, мы испугались. 11. Наконец мы приблизились к лесу. 12. Он приблизился к дому и понял, что там никого не было. 13. Когда волк напал на него, он не испугался. 14. Было морозно и смеркалось. 15. Его легко обмануть. 16. Ни женщина, ни волк не заметили нас. 17. Он сделал попытку убежать. 18. Снег был гладкий и утрамбованный. 19. Собака напала на нее.

## **VII. Beantworten Sie folgende Fragen.**

1. Wie war das Wetter an jenem Abend?
2. Warum schaltete der Fahrer den Motor aus?
3. Warum machte die Frau Lärm mit den Milchkannen?
4. Warum machte der Wolf Ihrer Meinung nach keinen "Versuch, die Frau anzugreifen"?
5. Wie war der Zustand der Frau?
6. Wie lange dauerte "das Konzert"?
7. Wie verstehen Sie den Titel der Erzählung?
8. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.

## **DIE RETTENDEN EIMER**

### **1. Eine Frau kam ... nach Hause zurück.**

- a) von Verwandten
- b) von einer Freundin
- c) vom Markt

### **2. Auf dem Heimweg sah die Frau ... .**

- a) einen Wolf
- b) einen Fuchs
- c) einen Hund

### **3. Das Raubtier ... die Frau.**

- a) begeisterte
- b) erschrak
- c) erfreute

**4. Um das Tier abzuschrecken, ... die Frau ... .. .**

- a) begann ... laut Lieder zu singen
- b) rief ... jemanden laut um Hilfe
- c) machte ... mit den Kannen Lärm

**5. Der Wolf saß vor der Frau und ... .**

- a) wollte sie angreifen
- b) heulte mit den Klängen der Kannen
- c) wollte sich nähern

**6. Der Wolf erschrak sich durch ... .**

- a) den Bewusstseinsverlust der Frau
- b) das hupende Auto
- c) die Klänge der Kannen

**7. Sofort nach der Rettung ... die Frau ... .. .**

- a) lief ... zum Wagen
- b) dankte ... den Rettern
- c) verlor ... ihr Bewusstsein



## DIE ERSTE FLASCHE SEKT

Ich war gerade siebzehn geworden, als ich mich „wahnsinnig“ in die kleine sechzehnjährige Inge verliebte. Wir hatten uns im Schwimmbad kennengelernt“. Seit dieser Zeit lud ich sie oft in eine Eisdiele ein. Immer wenn ich an Inge dachte - und das geschah hundertmal am Tag -, freute ich mich sehr. Kam sie dann wirklich, so vergaß ich all die schönen Sätze, die ich ihr sagen wollte. Schüchtern saß ich neben meinem Mädchen. Inge musste das gemerkt haben, denn sie ermunterte mich. Dadurch wurde



natürlich mein Selbstvertrauen gefestigt, und ich fasste Mut,<sup>1</sup> „meine“ Inge regelmäßig in die Eisdiele oder zum Baden einzuladen. Das ging so lange gut, bis mir Inge eines Tages sagte: „Ich habe nun genug von der Eisdiele.<sup>2</sup> Eisdiele sind etwas für kleine Kinder, und ich möchte auch einmal so richtig ausgehen und Sekt trinken wie meine große Schwester...“

Zuerst tat ich so, als hätte ich gar nichts gehört;<sup>3</sup> dann aber vernahm meine Ohren wiederholt das Wort Sekt. Ich fühlte mich verlegen, weil mein bisschen Taschengeld schon fast verbraucht war. Trotzdem ließ ich mir nichts anmerken,<sup>4</sup> sondern sagte gleichgültig: „Sekt — warum nicht?“ Was tut man nicht alles<sup>5</sup>, wenn man verliebt ist!

Ich sparte so lange, bis es eines Tages reichte. Dann führte ich meine Flamme in das beste Lokal der Stadt. Dort umgab uns leise Musik, die Ober glitten lautlos hin und her.<sup>6</sup>

Nachdem wir an einem der kleinen Tische Platz genommen hatten, musste ich mich sehr zusammennehmen, um Inge und mich nicht zu blamieren. Ich rief also nach dem Ober und bestellte, so nachlässig und gleichgültig ich in meiner Aufregung



nur konnte, eine Flasche Sekt. Der Ober — es war ein älterer, würdiger Herr mit grauen Schläfen und freundlichen Augen — verbeugte sich diskret und wiederholte ernst und feierlich: „Eine Flasche Sekt für die Herrschaften ... Sofort bitte.“

Er hatte uns also akzeptiert, denn nicht das leiseste spöttische Lächeln glitt über sein Gesicht<sup>7</sup>. Es war doch gut, dass ich meinen Anzug und den neuen roten Binder trug, den mir Tante Frieda geschenkt hatte. Aber auch die anderen Gäste schienen uns für voll zu nehmen.<sup>8</sup> Na ja, immerhin war ich schließlich schon siebzehn. Inge hatte das elegante schwarze Kleid ihrer Schwester angezogen. Der Ober kam zurück, stellte zwei Gläser auf den Tisch, und öffnete — eine schneeweiße Serviette um die Flasche geschlungen — den Flaschenverschluss. Dann goss er das perlende Festgetränk in unsere Sektgläser. Es war einfach herrlich. Wir fühlten uns wie in einer anderen Welt. „Auf unsere Liebe!“ sagte ich und hob mein Glas um mit Inge anzustoßen, die mich mit großen Rehaugen selig anblickte.

Beim zweiten Glas zog Inge die Hand nicht mehr zurück, als ich sie streicheln wollte, und beim dritten durfte ich ihr sogar einen heimlichen Kuss geben. Der Sekt war wunderbar. Inge meinte, sie sei schon etwas beschwipst,<sup>9</sup> und auch mir war ziemlich heiß geworden. Leider aber war die Flasche nun leer. Verstohlen blickte ich auf die Weinkarte, ob wir noch eine zweite — aber nein, mein Taschengeld reichte nicht mehr. So rief ich schweren Herzens den Ober, um zu zahlen.

„Sofort, Herr Doktor!“ ... Donnerwetter, jetzt war ich platt<sup>10</sup> und stolz zugleich. Auch Inge hatte es gehört und strahlte mich verzückt an. Dann aber kam unser vornehmer Ober zurück. Er hatte die Rechnung auf ein silbernes Tablett gelegt. Als er sich wieder entfernt hatte, drehte ich — so ganz nebenbei<sup>11</sup> — den Zettel um und las: „1 Flasche Fruchtsprudel mit Bedienung<sup>12</sup>: 1,10 Mark.“ Darunter stand: „Bitte verzeiht mir, Kinder, aber ich wollte kein Spaßverderber sein<sup>13</sup> Euer Ober.“

Das aber hat Inge nie erfahren.

<sup>1</sup> *ich fasste Mut – я решился*

<sup>2</sup> *Ich habe nun genug von der Eisdiele. – Мне надоело кафе-мороженное.*

<sup>3</sup> *Zuerst tat ich so, als hätte ich gar nichts gehört – Сначала я сделал вид, что ничего не слышал.*

<sup>4</sup> *... ließ ich mir nichts anmerken – я не подал виду*

<sup>5</sup> *Was tut man nicht alles... - Чего только не сделаешь...*

<sup>6</sup> *Die Ober glitten lautlos hin und her. – Официанты бесшумно скользили туда и сюда.*

<sup>7</sup> *nicht das leiseste spöttische Lächeln glitt über sein Gesicht – на его лице не было ни тени иронии*

<sup>8</sup> *Aber auch die anderen Gäste schienen uns für voll zu nehmen. - Но и другие посетители, казалось, считали нас вполне взрослыми.*

<sup>9</sup> *Inge meinte, sie sei schon etwas beschwipst. – Инге казалось, что у нее уже немного закружилась голова.*

<sup>10</sup> *Donnerwetter, jetzt war ich platt. – Черт возьми, у меня слов не было.*

<sup>11</sup> *so ganz nebenbei – так, между прочим*

<sup>12</sup> *1 Flasche Fruchtsprudel mit Bedienung – бутылка фруктовой газированной воды + обслуживание*

<sup>13</sup> *... aber ich wollte kein Spaßverderber sein – зд.: но я не хотел омрачать Ваше хорошее настроение*

## **I. Wortschatz**

die Flasche

sich verlieben in + Akk.

das Schwimmbad

die Eisdielen

geschehen (a, e)

schüchtern

Mut fassen

regelmäßig

ausgehen

die Serviette

das Getränk (in die Gläser gießen)

gießen (o, o)

das Glas heben (o, o)

anstößen (ie, o) mit j-m

der Ober

vornehm

die Rechnung

das Tablett

zuerst - dann - endlich	die Bedienung
verlegen	bedienen
das Taschengeld	erfahren (u, a) - узнавать
verbrauchen	der Sprudel
reichen	zum Spaß
das Lokal	das macht mir Spaß
j-n blamieren	Ich will kein Spaßverderber sein.
sich zusammennehmen	akzeptieren
der Sekt	

**II. Finden Sie die Nebensätze mit der Konjunktion "bis" und übersetzen Sie die Sätze ins Russische.**

**III. Finden Sie die Infinitivgruppen. Übersetzen Sie sie ins Russische.**

**IV. Bilden Sie Imperfekt und Partizip II von folgenden Verben.**

sich verlieben, geschehen, merken, ausgehen, tun, verbrauchen, sich blamieren, sich zusammennehmen, erfahren, akzeptieren, gießen, anstoßen

**V. Bilden die die Sätze mit folgenden Verben.**

kennen lernen, erfahren, vergessen, sich zusammennehmen.

**VI. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Ему было стыдно, т.к. он скомпрометировал себя, 2. Он смутился, не подал виду и взял себя в руки. 3 Он долго экономил деньги, а потом пригласил девушку в ресторан. 4. Он долго думал и решился пригласить её в кафе. 5. С этого времени он стал экономить деньги. 6. Официант принёс сначала белые салфетки и фужеры, затем бутылку шампанского. 7. Он узнал много интересного. 8. Что Вы узнали от него? 9. Официант налил напиток в фужеры. 10. Он изучил меню и выбрал шампанское. 11. Он подумал, что официант

признал их. 12. Сколько стоит газированная вода? 13. Официант принёс счёт, и молодой человек нашёл, что официант обманул их.

## VII. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wo hat der junge Mann Inge kennengelernt?
2. Wohin lud er das Mädchen oft ein?
3. Wohin wollte Inge mit ihrem Freund ausgehen?
4. Warum konnte er ihren Wunsch nicht sofort erfüllen?
5. Was bestellten die jungen Leute im Lokal?
6. Hat der Ober sie akzeptiert? Beweisen Sie das.
7. Wie fühlten sich die jungen Leute im Lokal?
8. Wie wirkte das Getränk auf sie?
9. Was hat Inge nie erfahren?
10. Warum hat ihr der junge Mann nicht die Wahrheit gesagt?
11. Wie beurteilen Sie das Verhalten des Obers?
12. Hat es der Ober zum Spaß gemacht?

## VIII. Beschreiben Sie:

- a) die Atmosphäre im Lokal;
- b) die Bedienung im Lokal;
- c) die Gefühle der jungen Leute;
- d) das Benehmen der Haupthelden der Erzählung;
- e) das Äußere des Jungen /des Mädchens / des Obers.



# DIE ERSTE FLASCHE SEKT

## I. Setzen Sie die folgenden Wörter in richtiger Form ein:

<i>nehmen</i>	<i>kennenlernen</i>	<i>genug</i>	<i>verlieben</i>
<i>einladen</i>	<i>rufen</i>	<i>die Rechnung</i>	
<i>sparen</i>	<i>sich blamieren</i>	<i>vergessen</i>	

Als ich siebzehn Jahre alt war, hatte ich ein Mädchen ... . Neben ihr ... ich alles, was ich Inge sagen wollte, weil ich in sie sehr ... war. Ich ... Inge oft in eine Eisdielen oder zum Baden ... . Einmal hatte sie schon ... von der Eisdielen und wollte in einem Lokal Sekt trinken. Ich musste lange ... , damit das Geld für den Besuch eines Lokals reichte. Nachdem wir an einem Tisch Platz ... .. , bestellte ich eine Flasche Sekt. Ich nahm mich zusammen, um ... nicht zu ... . Nachdem wir die Flasche Sekt getrunken hatten, ... ich den Ober, um zu zahlen. In ... wurde es aber klar, dass wir nicht Sekt sondern Fruchtsprudel getrunken hatten. Im Zettel stand auch die Entschuldigung des Obers.

## II. *i* oder *ie*? Füllen Sie die Lücken aus.

s... bzehn      verl...ben      w...rklich      seit d...ser Zeit  
Eisd...le      w...derholen      l...ß      blam...ren  
r...chtig    r...f      akzept...ren      tr...nken      schl...ßlich  
Serv...tte      bl...cken      L...be      n...chts  
B...tte      z...mlich      s...lbern      Bed...nung      n... .

## DER EINBRECHER UND DIE BLINDE

Grant hatte den Schreibtisch aufgebrochen. Er hatte gerade die Kassette im Schreibtisch gefunden und sie auf den Stuhl daneben gestellt. Da öffnete sich langsam die Tür. Grant war ein kaltblütiger Mensch, er konnte auch in gefährlichen Situationen ruhig bleiben. Er wandte sein Gesicht,



das bis zu den Augen mit einem blauen Tuch bedeckt war, der Tür zu. Das junge Mädchen, das eintrat, blieb an der Tür stehen und starrte ihn aus weitgeöffneten Augen an. Aufmerksam beobachtete Grant das blonde Mädchen. Er dachte: „Sie wird gleich anfangen zu schreien, und ich werde sie dann niederschlagen müssen <sup>1</sup>, damit ich ungehindert aus der Villa entkommen kann...“

Aber das Mädchen schrie nicht.

„Sie sind gewiss Doktor Holsten, nicht wahr?“ fragte sie leise mit melodischer Stimme und kam langsam mit tastenden Schritten auf ihn zu<sup>2</sup>. Zwei Meter vor ihm blieb sie stehen und hielt ihm suchend die Hand hin.<sup>3</sup> „Ich freue mich so, dass Sie doch noch gekommen sind!“

Ihre schmale Hand schwebte gleichsam in der Luft.<sup>4</sup> „Mein Gott, dachte Grant, sie ist ja blind...“

Er ergriff ihre Hand und sah in ihre großen blauen Augen, die durch ihn hindurch in unbestimmte Fernen blickten.

„Aber nun nehmen Sie doch bitte Platz, Herr Doktor“, bat das Mädchen. Sie tastete sich zu einem Sessel hin<sup>5</sup>, der gerade neben dem Schreibtisch stand, auf

dem die Kassette lag. „Sie wissen ja gar nicht, wie froh ich bin, dass Sie gekommen sind... Aber bitte, möchten Sie nicht rauchen?“

Ihre Hand suchte nach dem Kästchen auf dem Rauchtisch und bot ihm eine Zigarette an.

„Außer der Blinden ist niemand zu Haus“, dachte Grant. Er setzte sich auf das Sofa, nahm nach einem prüfenden Blick auf die Blinde das Tuch vom Gesicht und rauchte in raschen, tiefen Zügen.<sup>6</sup>

„Nicht wahr, Herr Doktor, Sie werden mir helfen?“ Das Mädchen lächelte voller Vertrauen. „Sie werden mich operieren, und dann werde ich wieder sehen können. Wir hatten mit Ihrem Kommen nicht mehr gerechnet<sup>7</sup>, so spät am Abend, darum ging mein Vater zu einer Besprechung in die Stadt.“

Das Mädchen erzählte weiter, und Grant erfuhr, dass sie kürzlich in einer Augenklinik gewesen war. Dort konnte ihr aber niemand helfen. Da wandte sich ihr Vater an den berühmten Augenarzt Doktor Holsten. Dieser hatte versprochen, heute zu kommen.

Grant sprach kaum etwas, nur hin und wieder<sup>8</sup> murmelte er eine kurze Antwort. Er fürchtete, sich durch eine Unvorsichtigkeit zu verraten. Es ist Zeit<sup>9</sup>, dass ich verschwinde, dachte er unruhig und drückte die Zigarette aus.

„Hören Sie — es kommen Schritte...“, sagte plötzlich das Mädchen und hob lächelnd die Hand. „Das ist mein Vater...“

Grant sprang auf, entschuldigte sich mit einigen Worten und eilte rasch aus dem Zimmer. In langen Sätzen<sup>10</sup> sprang er die Treppe hinunter und erreichte ungehindert die Straße...

Als Grant eine halbe Stunde später auf dem Bahnsteig des Vorortbahnhofs auf den Zug wartete, traten plötzlich zwei Herren auf ihn zu<sup>11</sup>. „Kommen Sie mit!“ sagte der eine und zeigte seine Ausweismarke als Kriminalpolizist.

Auf der Polizeistation erklärte man Grant, warum man ihn verhaftet hatte: wegen Einbruchsversuches<sup>12</sup>. Als er leugnete, schilderte ihm der Inspektor die Vorgänge in der Villa so genau, als sei er selbst dabeigewesen<sup>13</sup>. Da verstand Grant, dass er das Spiel verloren hatte.

„Sie haben es uns diesmal nicht schwer gemacht“<sup>14</sup>, lächelte der Inspektor ironisch. „Die junge Dame, mit der Sie so angenehm geplaudert haben, rief uns gleich nach ihrem Verschwinden an und beschrieb genau Ihre Person, Ihre Kleidung, ja sogar die kleine Narbe an Ihrem Kinn...“

„Wie konnte sie das?“ fragte Grant ungläubig. „Sie ist doch blind!“

„Blind?“ lächelte der Inspektor. „Sie ist Schauspielerin und hat Ihnen nur eine kleine Probe ihrer großen Begabung vorgeführt!“

Grant war, wie schon gesagt, ein kaltblütiger Mensch und konnte auch in unangenehmen Situationen ruhig bleiben. Er warf einen erstaunten Blick zu dem Beamten hinüber und verzog den Mund zu einem schiefen Lächeln<sup>15</sup>.

„Ja“, sagte er, „das Mädchen ist allem Anschein nach<sup>16</sup> wirklich außerordentlich begabt.“

<sup>1</sup> *ich werde sie dann niederschlagen müssen – я буду вынужден покончить с ней*

<sup>2</sup> *kam ... mit tastenden Schritten auf ihn zu – осторожно ступая, приближалась к нему*

<sup>3</sup> *hielt ihm suchend die Hand hin. – протянула ему на встречу трепещущую руку*

<sup>4</sup> *Ihre schmale Hand und schwebte gleichsam in der Luft – Ее тонкая рука колебалась в воздухе.*

<sup>5</sup> *tastete sich ... hin – ощупью добралась*

<sup>6</sup> *rauchte in raschen, tiefen Zügen – поспешно и глубоко затянулся (сигаретой)*

<sup>7</sup> *Wir hatten mit Ihrem Kommen nicht mehr gerechnet – Мы больше не рассчитывали на ваш приход.*

<sup>8</sup> *hin und wieder – время от времени*

<sup>9</sup> *Es ist Zeit - пора*

<sup>10</sup> *In langen Sätzen – Через несколько ступенек*

<sup>11</sup> *traten ... auf ihn zu – к нему подошли*

<sup>12</sup> *wegen Einbruchversuches – из-за попытки к ограблению*

<sup>13</sup> *als sei er selbst dabei gewesen – как будто бы сам присутствовал при этом*



<sup>14</sup> *Sie haben es uns diesmal nicht schwer gemacht. – На сей раз вы нас не очень затруднили.*

<sup>15</sup> *verzog den Mund zu einem schiefen Lächeln – рот его скривился в усмешке*

<sup>16</sup> *allem Anschein nach – судя по всему*

## I. Wortschatz

- ♦ blind
- ♦ einbrechen (a, o)
- ♦ der Einbrecher
- ♦ kaltblütig
- ♦ ungehindert
- ♦ hindern j-n an + Dat.
- ♦ tasten
- ♦ entkommen (Dat.)
- ♦ anbieten (o, o)
- ♦ vorschlagen (u, a)
- ♦ das Vertrauen (das Vertrauen zu j-m fassen).
- ♦ Er erweckt Vertrauen.
- ♦ rechnen mit + Dat.
- ♦ sich wenden an + Akk.
- ♦ verraten (ie, a)
- ♦ verhaften (wegen Einbruchversuches)
- ♦ leugnen
- ♦ ein Spiel verlieren (o, o)
- ♦ ungläubig
- ♦ vorführen
- ♦ begabt

## II. Übersetzen Sie die Sätze ins Deutsche.

1. Взломщик беспрепятственно вошёл в квартиру.
2. Он был арестован по поводу кражи со взломом.
3. Он не отрицал, что произвёл кражу со взломом.
4. Мы можем на него рассчитывать.
5. Мы должны считаться с фактами.
6. Он понял, что проиграл игру.
7. Она вызывает доверие.
8. Вор убежал от нас.

9. Слепая предложила взломщику сигарету.

10. Даже в опасной ситуации он остаётся хладнокровным.

**III. Erzählen Sie den Inhalt dieser Geschichte.**

**IV. Beschreiben Sie das Mädchen und den Einbrecher.**

**V. Wie würden Sie sich in solcher Situation verhalten? Gebrauchen Sie folgende Wörter und Redewendungen:**

in Verwirrung geraten, den Kopf verlieren, ganz baff sein; verwirrt; fassungslos; verduzt; die Fassung (самообладание), die Fassung bewahren/verlieren; sich von j-m beeinflussen lassen; j-m auf den Leim gehen (попасться на удочку), bei etw. (Dat.) ertappt werden (попасться, в чём-л.); sich zusammennehmen = sich zusammenreißen.



## DER EINBRECHER UND DIE BLINDE

Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)? Markieren Sie!	r	f
1. Grant drang in ein fremdes Haus ein, um es zu bestehlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Im Haus traf Grant ein Mädchen, das ihn sehr freundlich begrüßte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Mädchen war blind und hielt den Einbrecher für einen Doktor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Mädchen tat so, als ob sie blind wäre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Verbrecher glaubte dem Mädchen nicht, weil es die Rolle einer Blinden schlecht spielte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Das Mädchen sah das Gesicht des Täters nicht, weil es die ganze Zeit mit einem Tuch bedeckt war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Als der Vater des Mädchens nach Hause kam, erkannte er sofort den Einbrecher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Auf dem Bahnhof kamen zwei Polizisten zum Verbrecher und führten ihn auf die Polizeistation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Grant wurde verhaftet, nachdem der Vater des Mädchens ihn beschrieben hatte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die Polizisten verhafteten sofort den Verbrecher, weil das Mädchen ihn genau beschrieben hatte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Волкова Е.А., Ежова Ю.М.,  
Варшавер Н.В., Сибирцева В.Г.

# **ПРАКТИКУМ ПО ЧТЕНИЮ ХУДОЖЕСТВЕННЫХ ТЕКСТОВ НА НЕМЕЦКОМ ЯЗЫКЕ**

**Учебное пособие по курсу «Иностранный язык (немецкий)»**  
Федеральное государственное автономное  
образовательное учреждение высшего образования  
«Национальный исследовательский Нижегородский государственный  
университет им. Н.И. Лобачевского».  
603950, Нижний Новгород, пр. Гагарина, 23.

Подписано в печать \_\_\_\_\_ формат 60x84 1/16.  
Бумага офсетная. Печать офсетная. Гарнитура Таймс.  
Усл. печ. л. 5,1. Заказ № \_\_\_\_ . Тираж 100 экз.

Отпечатано в типографии Нижегородского госуниверситета  
Им. Н.И. Лобачевского  
603000, г. Нижний Новгород, ул. Большая Покровская, 37.

**Volkova E.A., Ezhova Y.M.,  
Varshaver N.V., Sibirtseva V.G.**

**PRACTICUM on READING LITERARY TEXTS in  
GERMAN**

**Teaching manual for the course "Foreign language (German)"**

Federal State Autonomous  
Institution of Higher Education  
"National Research Lobachevsky State University of Nizhny Novgorod"  
23 Gagarina Ave, Nizhny Novgorod, Russia, 603950

Approved for print \_\_\_\_\_ format 60x84 1/16.

Offset paper. Offset printing. Font - Times.

Conv. print. sheet 5.1. Order No. \_\_\_\_\_. Issue: 100

Printed at the printing house of Lobachevsky State University  
of Nizhny Novgorod  
37 Bolshaya Pokrovskaya St., Nizhny Novgorod, 603000